

Beschlussvorlage

025/2017

Beratungsfolge:	Gremium:	Art der Sitzung:	
09.03.2017	Werkausschuss	öffentlich	zur Kenntnisnahme

Tagesordnung:

Einbindung der Deponie Ellerstadt bei der Nationalen Klimaschutzinitiative

Beschlussvorschlag:

Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen.

Finanzielle Auswirkung:

Ja Nein

Leistungsbezeichnung:	
Produktsachkonto:	
Investitionsmaßnahme/Projekt:	
Haushaltsansatz:	
Noch verfügbar:	
Bemerkungen:	

Bad Dürkheim, 01. März 2017

Hans-Ulrich Ihlenfeld
Landrat

Historie und Ausgangssituation:

Auf der Hausmülldeponie Ellerstadt wurden bis zum Jahr 1976 Abfälle abgelagert. Zwischen 1974 und 1976 wurde die Deponie vom Landkreis Bad Dürkheim betrieben.

Die Deponie wurde ohne Basis- und Flankenabdichtung in einer Sandgrube angelegt. Aufgrund von starken Vegetationsschäden in den nachfolgenden Jahren im Umkreis der Deponie, wurden verschiedene Maßnahmen zur Sanierung und zur Vermeidung eines unkontrollierten Austritts von Methan durchgeführt.

2009 wurde im Zuge der bisherigen Abdichtungsmaßnahmen eine Randabdichtung der Grubenflanken im Untergrund und 2012 die Oberflächenabdichtung auf der südlichen Hälfte der Deponie gebaut. Die restliche Abdichtung (die Nordhälfte) soll dieses Jahr erfolgen.

Das Gaserfassungssystem (Schottersäulen und vertikal verlaufende Gasdrängerohre) wurde beim Bau der Abdichtung integriert.

Um festzustellen in wie weit sich die organischen Abfälle im Deponiekörper bereits abgebaut haben, soll im Rahmen einer Potentialstudie ermittelt werden.

Das BMUB fördert Projekte zur Minderung der Methanemissionen aus Deponien durch die nationale Klimaschutzinitiative (NKI).

Im Rahmen dieses NKI-Programms ist eine zweistufige Förderung möglich. In einem ersten Schritt kann im Rahmen des Schwerpunktes Klimaschutzteilkonzepte eine „Potentialstudie zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen aus Siedlungsabfalldeponien“ gefördert werden.

Für diese Maßnahme hat der AWB einen Antrag gestellt und den Zuwendungsbescheid „zur Erstellung einer Potentialstudie zur Ermittlung der Durchführbarkeit einer in-situ-Stabilisierung für die Deponie Ellerstadt“ aus den Mitteln der Nationalen Klimaschutzinitiative erhalten.

Förderfähig sind 50 % der baulichen Maßnahmen und der erforderlichen Untersuchungen.

Der Förderbetrag beträgt 45.706 € für folgende konkrete Maßnahmen: Bohrung eines neuen Gasbrunnens, Durchführung von Gasabsaug- und Belüftungsversuchen, Analyse von Spurenstoffen im Deponiegas, Erstellung der Potentialstudie, der Bestandsaufnahme, eines Maßnahmenkatalogs und des Monitoringkonzeptes.

Das Bundesumweltministerium und das Umweltbundesamt haben darüber hinaus die aeorbe in situ-Stabilisierung (Einbringen von Luftsauerstoff in den Deponiekörper) als besonders vorteilhafte Minderungsmaßnahme für Deponieemissionen eingestuft. Diese Maßnahmen würden nach Durchführung der Potentialanalyse geplant und durchgeführt werden. Auch hier ist die Einbindung in die Nationale Klimaschutzinitiative vorgesehen.

Durchführung der Maßnahme.

Die zusätzlich erforderlichen Umbaumaßnahmen werden im Frühjahr 2017 durchgeführt. Der eigentliche Absaugversuch, als Teil der Potentialstudie, kann erst nach dem Bau der Oberflächenabdichtung erfolgen, voraussichtlich im Herbst 2017.